4/10

Fakt

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Städtische Werke Aktiengesellschaft

Das Kundenmagazin der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft und der Städtischen Werke

Hightech im Baukastenprinzip

Blick in die hypermoderne Werkstatt für RegioTrams › Seite 3

Weihnachtsservice

Mit der KVG entspannt zu Geschenkekauf, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier › Seite 6

Mit Naturgas backen

Wie der Bäcker Becker mit seinen Brötchen das Klima schont › Seite 10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nordhessen ist attraktiv! Das gilt nicht nur für unseren Weihnachtsmarkt, sondern vor allem auch für unseren öffentlichen Nahverkehr. Denn er rückt die Region und ihre Menschen näher zusammen. In einem Jahr wird Vellmar direkt per Schiene an Kassel angebunden sein und schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die Betriebsaufnahme der neuen Strecke. Bus und Bahn sind nicht nur für Berufspendler ideal, sondern auch für die Freizeit.

So attraktiv wie der ÖPNV sind regenerative Energien. Sie schonen die Umwelt und machen unabhängiger von Energieimporten. In Zukunft werden sie helfen, Energiepreise stabil zu halten. Denn weltweit steigender Verbrauch treibt die Preise nach oben. Zunächst aber ist der Ausbau der Regenerativen teuer. Die Kosten werden auf alle Verbraucher umgewälzt, das will der Gesetzgeber so. Das heißt auch für uns in Kassel, dass diese Umlage pro Kilowattstunde Strom um 1,48 Cent auf dann 3,53 Cent steigt, das sind über 16 Prozent des Gesamtpreises. Wir können das nicht verhindern, nur abmildern. In Zukunft werden uns dafür keine Öl- und Gasmagnaten mehr die Preise diktieren.

Schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr wünscht

Ihr Andreas Helbig
Vorsitzender der Geschäftsführung
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Inhalt

Reportage ..... S. 3–5
› Hightech im Baukastenprinzip: Besuch der RegioTram-Werkstatt

Mobil ..... S. 6–8
› Des Christkinds schnellste Truppe
› Fahrpläne an den Feiertagen
› Das Ticket zum Sport

Werke aktuell ..... S. 9
› Hallenbad Süd in neuem Glanz

Klima im Blick ..... S. 10–11
› Kann man Naturgas schmecken?
› Klimaschutz für Kassel

Service ..... S. 12–13
› Geschenktipps unter der Energiesparbrille

Aus den Unternehmen S. 14–16
› Großalmerode macht ernst: neues Kundenzentrum eröffnet
› Vorsicht Trickbetrüger
› Gewinnspiel
› KVV-Kontaktadressen

Impressum

Fakt – das Kundenmagazin der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) und der Städtische Werke AG.

HERAUSGEBER:
KVV, Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH,
Königstor 3–13, 34117 Kassel,
Michael Oelemann (verantwortlich)
Telefon 0561 782-0, Fax 0561 782-2121
www.kvvks.de

REDAKTION: Ingo Pijanka und Heidi Hamdad (KVV) in Zusammenarbeit mit Benjamin Auerbach und Dr. Birgit Peters (Kommit Medien) und Irene Graefe (schwarz auf weiß Journalistenbüro)

VERLAG: Kommit Medien GmbH, Frankfurt am Main

GESTALTUNG: Steffen Härtel-Klopprogge (atelier capra)

FOTOS: Michael Wiedemann (u.a.Titel), Andreas Fischer, Ingo Pijanka, Trurnit Archiv und iStockphoto: daboost, Liliboas, Aleksander Velasevic (12,13)

Fakt wird allen Kunden der KVV vierteljährlich kostenlos zugestellt.
Verbreitete Auflage: 114700 Exemplare

Hightech im Baukastenprinzip

Rund um die Uhr wird hier geprüft, montiert und ausgetauscht – in der RegioTram-Werkstatt der KVG. Sie bietet den zehn Mitarbeitern mit Allrounder-Qualität einen hochmodernen Arbeitsplatz mit allen Raffinessen. Nichts erinnert hier mehr an ein Schrauberparadies alten Schlags.

Hell, freundlich, sauber: Auf den ersten Blick wirkt die RegioTram-Werkstatt der KVG an der Sandershäuser Straße in Kassel völlig unspektakulär. Doch Christoph Bieniasch weiß es besser. Seine blauen Augen blitzen unter dem Schirm seiner Baseballcap: „Das ist Technik und Arbeiten im 21. Jahrhundert." Der Mechatroniker gehört zu den zehn Kollegen, die sich Tag und Nacht darum kümmern, dass die 28 RegioTram-Fahrzeuge der Regionalbahn-Kassel GmbH (RBK) stets einsatzbereit sind.

In der 2007 erbauten Werkstatt ist alles auf dem neuesten Stand der Technik, das Equipment hochmodern. Und da ist heute allerhand los.

Leise kriecht eine Tram die letzten Meter über die Gleise, bis sie über einer Grube zum Stehen kommt. Nur so können die Arbeiter den komplexen Unterbau der 61 Tonnen schweren RegioTram von unten warten. Auch nebenan arbeiten die Männer von unten am Fahrzeug – doch stehen sie hier in der Taschengrube auf einer Stufe, um den richtigen Blick auf die Drehgestelle zu erhalten.

Nur wenige Meter entfernt wird gerade eine RegioTram aufgebockt. Sie benötigt einen neuen Satz Radreifen. Das dauert vier Tage, „aber dafür halten die auch wieder eineinhalb Jahre", versichert der Mechatroniker und stellvertretende Schichtleiter Tobias Erler. Der Wechsel läuft routiniert und dank der Hebebühne bequem auf Augenhöhe. Jeder Griff sitzt, die Abläufe sind geübt. „Jeder kann hier alles", erzählt Erler, „ob Drehgestelle austauschen, Dieselgeneratoren überprüfen oder das Display im Fahrerstand reparieren." Solche Allroundtalente sind gefragt in der Komponentenwerkstatt.

Genau wie Christoph Bieniasch. Er war schon vor vier Jahren beim Aufbau des Teams und der Werkstatt dabei. Viele Arbeitsschritte, viele Problemlösungen mussten erst entwickelt werden. „Das

Rund um die Uhr: **Zehn Kollegen sichern den Schichtbetrieb.**

Blitzblank: **Die RegioTram-Werkstatt wirkt so sauber, als würde sich hier niemand mehr die Finger schmutzig machen.**

motiviert zu 100 Prozent“, spricht der 28-Jährige forsch und klettert auf den Dacharbeitsstand.
Oben auf dem Dach versteckt sich die meiste Technik bei den RegioTrams. Nach dem obligatorischen Sicherheitscheck, ob der Strom in der Oberleitung auch wirklich abgestellt ist, nähert sich Bieniasch den Transformatoren der Bahn. Diese Bauteile machen die Kasseler RegioTrams zu etwas ganz Besonderem: zu Zweisystemfahrzeugen. Denn sie können sowohl mit 600-Volt-Gleichstrom im Straßenbahnnetz als auch mit 15000-Volt-Wechselstrom im Netz der Deutschen Bahn fahren.

Montieren aus dem Baukasten

Auf der anderen Seite des Dacharbeitsstands werden gerade die beiden Dieselgeneratoren einer RegioTram untersucht. Ist die Bahn auf Strecken ohne Oberleitung unterwegs, produzieren 500-PS-Diesel-Generatoren den Strom, sogenannte Powerpacks. Um sie zu wechseln, ist schweres Gerät gefragt. Sie haben die Ausmaße eines Kleinwagens und wiegen rund zwei Tonnen. Das ist nur mit einem Kran zu bewegen. Er läuft an einer gelben Stahlschiene quer über der Halle an der Decke. „Wenn nötig, nehmen wir das Teil ab und setzen ein anderes auf die Bahn. Der abgenommene Generator wird separat repariert“, berichtet Erler.
Es ist Arbeit nach dem Baukastenprinzip: In großen Metallregalen an der Hallenwand lagern fein säuberlich einsortiert Ersatzteile wie Klimaanlagen und Einstiegstritte. In drei bis zur Hallendecke reichenden Stahlschränken befindet sich das gesamte Ersatzteillager. Nach Anforderung per Computer öffnet sich leise eine Klappe und gibt das gewünschte Teil frei. Vor seiner Verwendung wird es gescannt, damit es neu bestellt werden kann. Hightech kann ganz unauffällig sein. ‹

Können alles: Die Mechatroniker Christoph Bieniasch und Tobias Erler gehören zu den gefragten Allroundtalenten.

KOMPONENTENWERKSTATT FÜR DIE REGIOTRAMS

Was? Wartung, Instandsetzung, Komponententausch, Reinigung
Wo? 1800 Quadratmeter große Werkstatt an der Sandershäuser Straße
Womit? Drei verschiedene Wartungs- und Reparaturplätze
Wann? Rund um die Uhr ist die Werkstatt besetzt
Wer? Zehn Mitarbeiter: sechs Mechatroniker, zwei Industriemechaniker, ein Kfz-Mechaniker, ein Energieanlagenelektroniker

Des Christkinds schnellste Truppe

So besinnlich die Adventszeit auch ist, Weihnachtseinkäufe können anstrengen. Erst recht, wenn man Tüten durch die ganze Stadt trägt. Die KVG hilft, ausschließlich die schönen Seiten des Advents zu genießen.

Für viele ist es die besinnlichste Zeit des Jahres, wenn die Adventskerzen brennen und sich die Innenstädte festlich geschmückt von ihrer schönsten Seite präsentieren. Doch diese Jahreszeit geht auch mit einer süßen Pflicht einher: dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken. Dann zieht es viele in die Innenstädte, wo die zahlreichen Geschäfte einfach die beste Auswahl bieten. Entsprechend schnell baumeln viele Einkaufstüten am Handgelenk. Mit einigen Kilo Extragepäck macht der weitere Bummel aber einfach keinen Spaß mehr. Schade, denn die Geschenke sind noch nicht vollständig besorgt und der Weihnachtsmarkt mit seinen Düften ist auch noch nicht besucht.

Lagern und liefern lassen

Die KVG schafft das Gepäckproblem für Weihnachtsshopper aus der Welt: Bis zum 23. Dezember ist montags bis samstags der Gepäckaufbewahrungsservice auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt geöffnet. Zwischen 10.30 und 20 Uhr können Passanten ihre Einkäufe lagern und unbeschwert weiterbummeln. Wer im Besitz einer Jahreskarte oder eines gültigen MultiTickets ist, muss sich nicht einmal nach der Schließzeit richten. Denn Tüten und Pakete, die bis 18 Uhr abgegeben werden, liefert der KVG-Service am selben Tag kostenlos nach Hause – wenn der Absender im Kassel-Plus-Gebiet wohnt und jemand zu Hause die Lieferung entgegennimmt. Besser kann man dem Stress der Weihnachtseinkäufe nicht entgehen. Obwohl – wie wäre es mit einer Monats- oder Jahreskarte des NVV und der KVG? ‹

FEIERTAGSVERKEHR

In der Vorweihnachtszeit, an den Festtagen und zum Jahreswechsel gibt es Abweichungen vom üblichen Fahrplan.

- An den Adventssamstagen werden zusätzliche Fahrten angeboten. Sie unterstützen den Nahverkehr in die Innenstadt. Auf den Hauptstrecken besteht zwischen 10 und 20 Uhr alle 8 Minuten eine Verbindung in die Innenstadt und wieder zurück.
- Im Advent fahren samstags zwischen 15 und 21 Uhr und sonntags zwischen 15 und 20 Uhr die Trams nicht durch die Königsstraße. Die nächstgelegenen Umleitungshaltestellen sind „Am Stern", „Lutherplatz", „Scheidemannplatz", „Wilhelmstraße/Stadtmuseum" und „Rathaus/Fünffensterstraße".
- An Weihnachten und Silvester gelten spezielle Fahrpläne – gesammelt in einer KVG-Broschüre, die im Kundenzentrum ausliegt.

Die Fahrpläne gibt es zum Download unter www.kvg.de und am ServiceTelefon: 0180-2-340180*.

* 6 Cent pro Anruf aus dem Netz der DTAG; Mobilfunkpreise bis zu 42 Cent pro Minute

Mit Bus & Bahn zu Weihnachtsmärkten

Seit Beginn der Adventszeit haben sich die Innenstädte der Region wieder verwandelt: geschmückt mit Lichterketten und in eine Geruchsmelange aus Glühwein, Maronen und Anis getaucht. Wie jeden Dezember laden traditionelle Weihnachtsmärkte zu einem Bummel zwischen den kleinen Holzbuden ein. In Kassel und Umgebung sind es weit über hundert. Direkt vor dem historischen Rathaus bietet Melsungen Einheimischen und Touristen ein ganz besonderes Weihnachtsmärchen: Unzählige kleine und große Tannenbäume zaubern auf dem „Königsplatz" eine verträumte Winterwaldatmosphäre. Wer dies erleben will, fährt mit der RegioTram 5 von Kassel aus nur eine knappe halbe Stunde.

Ähnlich lange ist die RegioTram 3 bis nach Hofgeismar unterwegs. Der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz bietet zur Freude der kleinsten Besucher einen Streichelzoo. Samstags und sonntags lernen die Kleinen außerdem in der Weihnachtsbackstube die Kunst des Plätzchenbackens: Teig anrühren, ausrollen, Formen ausstechen, in den Ofen schieben und zum Abschluss verzieren. Bestimmt entsteht so das eine oder andere leckere Knusperhaus.

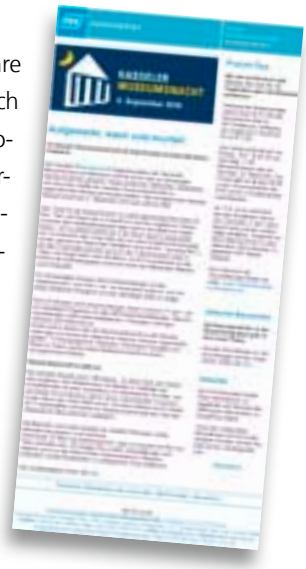
Im Zeichen der Brüder Grimm und ihrer berühmten Figuren steht der Kasseler Märchenweihnachtsmarkt. Die Besucher erwartet ein Weltrekord: die größte Märchenpyramide und ein Adventskalender mit Szenen aus den Erzählungen der beiden Brüder. Ideal bei Familienausflügen: Ab 6,60 Euro gibt es das MultiTicket der KVG. Damit können zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder einen vorweihnachtlichen Ausflug machen. ‹

WEIHNACHTSMÄRKTE

Eine Liste mit allen Weihnachtsmärkten in der Region und wie man am besten mit Bus und Tram anreist, findet sich auf der Website des NVV unter **www.nvv.de** und im Kundenzentrum der KVG.

EINFACH ANMELDEN:

News per E-Mail



Die KVG informiert ihre Kunden künftig noch schneller. Einzige Voraussetzung: Interessierte müssen den Newsletter auf der KVG-Website abonnieren. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen, Tarifauskünfte und Hinweise zu den aktuellen Baustellen im Netz der KVG.

www.kvg.de ‹

NOCH SCHNELL MITMACHEN:

Wettbewerb für den Nachwuchs

Die KVG beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am MediaSurfer, dem MedienKompetenzPreis, den die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien auslobt. Das Kasseler Verkehrsunternehmen stiftet für nordhessische Projektgruppen den Sonderpreis „Unterwegs mit mehr Medienkompetenz". Eingereicht werden können Projekte aus den Bereichen Video, Audio, Computer oder Handy. Die Rücksichtnahme im Umgang mit Handy, iPod & Co. im ÖPNV soll dabei im Mittelpunkt der Projekte stehen. Es winkt ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro. Die Teilnahme ist noch bis zum 31. Dezember 2010 möglich.

www.lpr-hessen.de/mediasurfer ‹

Das Ticket zum Sport

Wenn der Eintritt für spannende Sportereignisse auch die Hin- und Rückfahrt mit der KVG beinhaltet, ist das KombiTicket im Spiel.

Mit der KVG zum KSV: An Spieltagen befindet sich die Tram zum Auestadion fest in der Hand der Löwenfans.

In Kassel haben Sportfans die Qual der Wahl. Entweder in die stimmungsvolle Kasseler Rothenbach-Halle, wo die MT Melsungen in der stärksten Handballliga der Welt um Punkte kämpft – oder zum Fußball ins Auestadion. Denn auch die Regionalligafußballer des KSV Hessen Kassel stehen für hochklassigen Sport mit prickelnder Atmosphäre. Trotz oder vielleicht auch wegen der 4. Liga pilgern regelmäßig Tausende von Fans in die größte Sportstätte Kassels. Wie immer die Entscheidung ausfällt – über Hin- und Rückfahrt müssen sich die Zuschauer keine Gedanken machen. Der Grund: Für beide Vereine ist das KombiTicket des NVV und der KVG in den Vorverkaufsstellen erhältlich. Tickets für den KSV gibt es auch in den Automaten in der Tram und bei den Busfahrern. Das KombiTicket ist zugleich Eintrittskarte für das Spiel und Gratis-Fahrschein für die An- und Abreise mit allen Bussen, Bahnen und RegioTrams im Tarifgebiet KasselPlus. Gültig ist das Ticket jeweils zwei Stunden vor Beginn und nach Ende des Spiels. So fällt der Entschluss leicht, das Auto stehen zu lassen und entspannt und ohne Parkplatzsuche mit Tram und Bus zu den Spielstätten zu fahren.

Nicht nur die Profis kombinieren

Das KombiTicket ist nicht den Fans der Profisportler vorbehalten. Mit dem Oberligisten TSV Vellmar gibt es neben dem Bundesligisten MT Melsungen einen zweiten Handballverein mit KombiTicket-Vertrag im Angebot der KVG. Die Zuschauer in Vellmar kommen demnächst sogar in den Genuss einer Haltestelle fast vor der Haustür. Sobald in der zweiten Jahreshälfte 2011 die neue Straßenbahnstrecke nach Vellmar eingeweiht wird, liegt die künftige Haltestelle „Stadtmitte“ in nächster Nähe der Großsporthalle. ‹

Jetzt sichern:

KOMBITICKETS FÜR DIE DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK-MEISTERSCHAFTEN

Am 23. und 24. Juli 2011 wird das Kasseler Auestadion beben: bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften. Ab sofort können Eintrittskarten dafür bestellt werden. Sie sind zugleich kostenlose Fahrkarten für die Busse und Bahnen im NVV-Gebiet.
Die KombiTickets sind erhältlich unter der Ticket-Hotline **01805 9690000**, auf www.leichtathletik.de und beim HNA-Kartenservice.

MT Melsungen: Die Handballbundesliga gilt als die beste der Welt.

TSV Vellmar: Demnächst hält die Tram direkt vor der Halle.

Hallenbad Süd in neuem Glanz

In nur eineinhalb Jahren hat sich das alte Hallenbad Süd in ein modernes Bad mit viel Komfort verwandelt. Am 22. Dezember öffnet es seine neuen Pforten.

Hallenbad Süd lädt zur Eröffnung am 22. Dezember, 15 Uhr ein! Eintritt frei

Sprungbereit: **Die blankpolierten Startblöcke warten auf die ersten Badegäste.**

Aus dem 40 Jahre alten Mauerblümchen in Brückenhof ist ein modernes, attraktives Schwimmbad geworden. An das alte Bad erinnert nur noch die Aufteilung der Becken – eines für Schwimmer und eines für Nichtschwimmer. Der Rest aber wird die Besucher staunen lassen: Überall große Fenster, die Licht in das gesamte Bad fluten lassen, helle, freundliche Farben, beheizte Sitzinseln in der Schwimmhalle und eine Architektur, die zeigt, dass der Badegast im Mittelpunkt steht.

Hinter den Kulissen, für den normalen Besucher im Verborgenen, hat sich sogar fast noch mehr geändert: Hier hat eine moderne und vor allem energieeffiziente Technik Einzug gehalten. Sie wird nicht nur das Wasser mit viel weniger Energie aufheizen, sondern auch das gesamte Gebäude. Wie viel Energie genau gespart werden kann? Darauf wollen sich die Architekten und Techniker nicht festlegen. Aber „die Hälfte bestimmt", sagen die Experten.

Führungen und Badespaß zur Eröffnung

Die Städtischen Werke öffnen ihr neues altes Bad am 22. Dezember – ganz offiziell und wie es sich gehört mit einem Tag der offenen Tür. Wer mal einen Blick hinter die erwähnten Kulissen werfen möchte, ist an diesem Eröffnungstag genau richtig. Gemeinsam mit den Badexperten der Werke kann die sonst versteckte Technik des Bades erkundet werden. Wer vor allem den neuen Badekomfort ausprobieren möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Der Eintritt ist am Tag der offenen Tür frei – und bis 31. Dezember 2010 gilt der Startpreis von 1 Euro.

Topmodern: **Klare Farben und große Fenster schaffen Atmosphäre.**

HALLENBAD SÜD
Heinrich-Plett-Straße 81
Telefon 0561 782-2642
ANREISE MIT BUS & BAHN:
Bus 12, neue Haltestelle „Hallenbad Süd" direkt vor dem Badeingang
Tram 4 und 6, Haltestelle „Heinrich-Plett-Straße", 5 Minuten Fußweg ‹

BÄDER-ÖFFNUNGSZEITEN BIS JAHRESWECHSEL 2010/11

Hallenbad Süd
22.12.: 10–21 Uhr
23.12.: 7–22 Uhr
24.12.: 7–13 Uhr
25. und 26.12.: 10–18 Uhr
27. bis 31.12.: 7–13 Uhr
1. und 2.1.2011: 10–18 Uhr
ab 3.1.2011:
Mo, Di, Do bis So:
10–22 Uhr, Mi 7–22 Uhr

Stadtbad Mitte
22.12.: 9–20 Uhr
23. bis 26.12.: geschlossen
27. bis 30.12.: 14–21 Uhr
31.12. bis 2.1.2011:
geschlossen

Eintritt: Erwachsene 3,50 Euro, ermäßigt 2 Euro. Nur im Hallenbad Süd: Spättarif (Erwachsene) ab 20.30 Uhr 3 Euro

Kann man Naturgas schmecken?

Kassels traditionsreicher Bäcker Becker setzt rundum auf Qualität. Auch bei der Energie. Mit dem Naturgas der Werke heizt Andreas Becker seiner Backstube und den Öfen ein, in denen Brot, Brötchen, Gebäck und Tortenböden entstehen.

Aus der hell erleuchteten Theke steigt verlockender Duft. Sind es die Nusshörnchen, das Weihnachtsgebäck oder die Rembrandttorte mit Ananas und Erdbeerbuttercreme oder doch die hausgemachten Pralinen und Schokoladen? Wer das Stammhaus von Andreas Becker an der Kasseler Friedenskirche betritt, wird allein vom Duft verleitet, den Laden erst mit einem Arm voller Tüten wieder zu verlassen.

„Ich verwende für meine Produkte nur beste Rohstoffe. Da ist es ein gutes Gefühl, wenn man auch saubere Energie verwendet."

Der Konditormeister führt seinen Betrieb in vierter Generation. Das Traditionsgeschäft in der Friedrich-Ebert-Straße gibt es seit 1908, inzwischen ergänzt um drei weitere Läden im Kasseler Stadtgebiet. In allen vier Geschäften bietet die Bäckerei noch echtes Handwerk. Die Zutaten, aus denen die Beckers Brote, Quiches, Desserts und Konfiserie nach eigener Rezeptur bereiten, sind stets frisch, nichts ist vorgefertigt. Milch, Butter, Quark und Sahne liefert ein Molkereifrischdienst. Knackiges Obst und Gemüse kauft die Bäckerfamilie täglich auf dem Markt. Auch beim Mehl, das hier tonnenweise verbacken wird, ist die Quelle mit Bedacht gewählt. Schon Urgroßvater Ferdinand Becker war Lizenznehmer bei Steinmetz-Mühlen. Der Urenkel bleibt aus Überzeugung dabei, weil deren Premiumgetreide schonend gewaschen und enthülst wird: „Qualität ist unser Credo, Klasse statt Masse."

Gemeinsam für Qualität: Konditormeister Andreas Becker ist wie die Städtischen Werke für mehr Natur in der Tüte.

Seit einem Jahr bezieht der Konditormeister Naturgas, also klimaneutral gestelltes Erdgas der Städtischen Werke (siehe Artikel rechts), für Heizung, Backofen und Warmwasser. Dass die Städtischen Werke auf das klimaneutrale Produkt umgestellt haben, freut den Qualitätsfreund Andreas Becker: „Ich nehme für meine Produkte nur beste, gesunde und reine Rohstoffe. Da ist es ein gutes Gefühl, Energie zu verwenden, die sauber gewonnen wurde." Auch beim Strom ist er längst auf der sicheren Seite. Denn als Werke-Kunde profitiert er seit drei Jahren von der Umstellung Kassels auf Naturstrom. Dass der Traditionsbäcker den Werken die Treue hält, verrät er auf den Papiertüten, in denen er Brot und Brötchen über die Theke reicht. Darauf ist zu lesen: „100 % Natur bei meinen Produkten und bei der Energie!" Eine Kostprobe davon, nämlich eine Sonntagstorte, verlost er jeden Monat mit einem Coupon auf den Tütchen.

Seit 2009 gewinnt Andreas Becker auch selbst Energie. Das Dach des Hauses, in dem sein Hauptgeschäft untergebracht ist, hat er mit einer Solaranlage ausgestattet. Sie unterstützt die Heizung und die Warmwasserbereitung. Für die ferne Zukunft hat er noch eine Energievision: Er träumt davon, sich die enorme Abwärme, die in der Backstube entsteht, nutzbar zu machen. ‹

www.baecker-becker-kassel.de

144 Tonnen CO_2

So viel Kohlendioxid erspart der Bäcker Becker jedes Jahr der Umwelt allein in seinem Hauptgeschäft mit Backstube: Denn für die Räume bezieht er jährlich 150 000 kWh Naturstrom und 250 000 kWh Naturgas der Werke zum Backen, Heizen und Bereiten vom Warmwasser.

Klimaschutz für Kassel

Ende Dezember geht das erste Jahr zu Ende, in dem ganz Kassel von den Städtischen Werken mit klimaneutralem Naturgas beliefert wurde. So haben die Werke alle Kasseler endgültig zu Klimaschützern gemacht. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Da die Kasseler pro Jahr 1250 Gigawattstunden Gas verbrauchen, ersparen sie mit der Umstellung auf Naturgas dem Klima jährlich rund 250 000 Tonnen Kohlendioxid. Das entspricht der Emission von 64 600 Mittelklassewagen pro Jahr.

Das CO_2-neutrale Naturgas, inzwischen auch vom Wirtschaftsprüfer testiert, entsteht durch Kompensationsprojekte: Die Menge CO_2, die bei der Verbrennung von Erdgas bei den Werke-Kunden entsteht, wird an anderer Stelle wieder eingespart. In diese Kompensation investiert der Kasseler Energieversorger fünf Jahre lang je einen sechsstelligen Betrag. Fünf Klimaschutzprojekte in fünf Ländern profitieren davon: In Indien fördern die Werke einen Windpark, in der Türkei ein Wasserkraftwerk. Das Projekt in Brasilien regt Keramikbrennereien an, von Tropenholz auf Biomasse als Brennstoff umzusteigen. In China haben die Werke die Anschaffung einer hocheffizienten Gasturbine zur Stromproduktion in einem Stahlwerk unterstützt und in Deutschland macht sich ein Projekt das beim Steinkohleabbau entweichende Grubengas zunutze, um Strom zu gewinnen.

Schon seit Oktober 2007 garantieren die Werke für ihren regenerativen, klimafreundlichen Strom. Rund 97 000 Haushalts- und Gewerbekunden haben sie seither automatisch und ohne Aufpreis mit ihrem Naturstrom versorgt: ein Klimakomfort, ohne eigene Anstrengung für die Kunden. In puncto Klimaschutz steht Kassel jetzt bestens da. Die CO_2-Emissionen eines Kasseler Durchschnittsverbrauchers sind durch den Bezug von Naturstrom und Naturgas etwa halbiert worden. Nun arbeiten die Werke daran, die privaten Emissionen ganz auf null zu setzen. Schon 2011 wollen sie den Kasselern anbieten, ihren gesamten persönlichen CO_2-Fußabdruck über Kompensationsprojekte zu neutralisieren. ‹

Erfolgsprodukt: Klima-Sparbrief

Gemeinsam mit der Kasseler Sparkasse hatten die Städtischen Werke im September den 1. Kasseler Klimasparbrief herausgegeben. Nach nur einer Woche war er ausverkauft. Neben den attraktiven Konditionen konnte er auch durch seinem Klimaschutz punkten: Mit den Einlagen bauen die Werke regenerative Energien in der Region aus. Derzeit sind zwei Windparks in Planung. Ziel der Werkeaktionen: Kassel immer sauberer zu machen. ‹

Geschenketipps unter der Energiesparbrille

Wem nur unter den Baum kommt, was das Klima nicht übermäßig strapaziert, findet hier Tipps für geeignete Unterhaltungselektronik – nicht alle ohne Augenzwinkern.

Wer seine Spielkonsole allein unter dem Energieaspekt aussucht, kommt an der **Wii von Nintendo** nicht vorbei. Die Konsole mit einer Leistung von rund 16 Watt zieht für zwei Stunden Action 0,03 kWh Strom – nur knapp zwei Drittel des energiehungrigsten Mitbewerbers. Aber Vorsicht: Im Stand-by-Modus verbraucht die Wii vergleichsweise am meisten. Am besten eine Steckerleiste mit Kippschalter dazu verschenken. Verbrauchszahlen für Spielkonsolen: **www.heise.de** ‹

Integrierte Festplatten, Lautsprecher sowie die zunehmende Gerätegröße haben den Energiehunger von Fernsehgeräten angekurbelt. Wer zum Fest einen sparsamen TV verschenken möchte, sollte sich für ein **LCD-** und gegen ein Plasmagerät entscheiden. Plasmageräte sind zwar oft günstiger, verbrauchen aber deutlich mehr. Eine gute Kaufhilfe bietet der TV-Finder auf der Website des BUND. Er liefert eine Liste von 700 Geräten inklusive hochgerechneter Energiekosten über zehn Jahre Nutzungsdauer.
www.bund.net/tv-finder ‹

In puncto Energiesparen schneidet ein **mobiler Rechner** besser ab als ein Standrechner. Hier achten die Hersteller nämlich auf Effizienz, um die Laufzeit der Akkus zu verbessern. Fällt die Wahl trotzdem auf einen Desktop-Rechner, sollte beim Kauf der Energieverbrauch der Einzelkomponenten ausschlaggebend sein – insbesondere von Prozessor und Grafikkarte. Detaillierte Kaufhilfe bietet **www.ecotopten.de** ‹

Dieses Geschenk zeigt der energieintensiven Wegwerfmentalität die rote Karte. Manche sehen in leeren Flaschen und kaputten Fensterscheiben unbrauchbares Material, also Müll. Dabei lassen sich aus Leergut und Scherben auch **stylishe Gebrauchsgüter** wie Garderoben, Handtuchhalter oder Schalen produzieren.
www.sybille-homann.de ‹

Wie kann eine Leuchte unterm Weihnachtsbaum gut für das Weltklima sein? Wenn sie mit dem Leuchtmittel LED bestückt ist. Die Leuchtdioden benötigen nur zehn Prozent des Stroms, die eine herkömmliche Glühlampe braucht, um etwa die gleiche Lichtmenge zu erzeugen. Ein beliebtes Geschenk unter den LED-Modellen ist die Serie **Living Colors von Philips**. Damit lassen sich insgesamt 16 Millionen verschiedene Farben einstellen. Die Modelle gibt es ab rund 100 Euro.

www.philips.com ‹

Kochen liegt im Trend. Vor allem Induktionsgeräte stehen bei Profis und Hobbyköchen hoch im Kurs. Aus gutem Grund: Mit den modernen Kochfeldern kann man nicht nur punktgenau die Temperatur einstellen, sondern auch Strom sparen. Ein ideales Einstiegsgeschenk sind **mobile Induktionsplatten**. Es gibt sie schon für unter 100 Euro. Die Energieersparnis gegenüber einem klassischen Kochfeld liegt bei 25 Prozent.

www.stromeffizienz.de ‹

Das Skateboard gehört zu den seltenen Themen, in denen sich 40-Jährige und Kids gleich gut auskennen. Die neueste Evolutionsstufe hat das Zeug, es zum begehrten Weihnachtsgeschenk 2010 zu schaffen: das **MoBo**. Ein 800 Watt starker Elektromotor beschleunigt das Board auf bis zu 30 km/h, zur Steuerung dient eine Funkfernbedienung. Mit Kasseler Naturstrom betankt, ist das elektrische Skaten wahrscheinlich klimafreundlicher, als hinterherzuhecheln.

www.elektro-skateboard.de ‹

Eine Reise zu den Kapverden, nach Madagaskar oder Kinshasa, ganz ohne ein Gramm CO_2 zu produzieren? Klingt wie ein schöner Klimaschutztraum. Doch in musikalischer Hinsicht ist er schon Wirklichkeit. Ob Avantgarde von den Kapverden oder Samba aus Kinshasa – man muss nicht in die Ferne reisen, um der Musik vor Ort zu lauschen. Tausende Sender übertragen ihr Programm online in alle Welt. Diese Quelle lässt sich auch ohne Computer anzapfen. Möglich machen es **Internetradios**, die es ab 100 Euro im Handel gibt. Einfach mit dem W-Lan-Netz verbinden, Cocktail in die Hand und die musikalische Weltreise kann beginnen. Testbericht zu Internetradios:

www.test.de ‹

Großalmerode macht ernst

Erst seit Herbst 2010 verfügt Großalmerode über eigene Stadtwerke. Im Oktober haben sie gemeinsam mit der Netcom Kassel ihr Kundenzentrum eröffnet.

Erfolgreiche Eröffnung: Vor dem Kundenzentrum Großalmerode sind alle zufrieden: Netcom-Geschäftsführer Frank Richter, Städtische-Werke-Vorstand Stefan Welsch, die beiden Stadtwerke-Großalmerode-Geschäftsführer Günter Raabe und Roland Heibert sowie Bürgermeister Andreas Nickel.

Großalmerode hat eine neue Anlaufstelle: Am 1. Oktober eröffneten die neu gegründeten Stadtwerke SGG und die Netcom Kassel ihr neues Kundenzentrum. Es ist jetzt der erste Anlaufpunkt rund um Telekommunikation und Energie. Hier gibt es alle Informationen zu DSL-Anschlüssen und Breitband-Internetanbindungen sowie Antworten auf Fragen in Sachen Mobil- und Festnetztelefon. Außerdem kümmern sich die Mitarbeiter um alle Belange rund um Energie. Selbst Termine mit dem Energieberater Steffen Klimke von den Stadtwerken Kassel vereinbaren die Kundenberater auf Wunsch.

Seit Oktober 2010 stehen den Einwohnern in Großalmerode zwei neue Energieprodukte zur Verfügung – eigens für diese Kommune entwickelt: der Gelsterstrom und das Gelstergas. Wie in Kassel handelt es sich bei beiden um klimaneutrale Angebote.

Strom und Telefon in regionaler Eigenregie

Das Kundenzentrum der Netcom und der Stadtwerke ist Ausdruck vom neuen Selbstbewusstsein der Nordhessen: Hier nehmen die Bürger die Geschicke in puncto Energie und Kommunikation selbst in die Hand. Unabhängigkeit von den großen Monopolisten ist das Ziel, damit das Geld der Bürger nicht mehr in fremde Konzernzentralen fließt, sondern vor Ort bleibt.

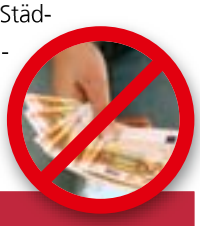
Großalmerode ist die erste Kommune in Nordhessen, die sich aktuell entschlossen hat, die Energieversorgung wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Das neu gegründete Stadtwerk gehört zu 51 Prozent der Stadt, 49 Prozent halten die Städtischen Werke aus Kassel. Vorteil der kommunalen Eigenregie: Die Kommunen können jetzt selbst entscheiden, ob sie beispielsweise die regenerativen Energien konsequent ausbauen oder die Bürger ans schnelle Internet anschließen wollen. Davon profitieren alle vor Ort. ‹

Strom tanken: Derzeit noch eine Vision, aber auch in Großalmerode kann in Zukunft elektrisch getankt werden.

Vorsicht Trickbetrüger

Angebliche Zählerableser sind derzeit in Kassel unterwegs und wollen an der Haustür Nachzahlungen kassieren. Sie sind aber weder dazu berechtigt, noch handelt es sich um Mitarbeiter der Städtischen Werke.

Immer wieder geraten Kasseler Bürger an Trickbetrüger. Sie klingeln an der Haustür, behaupten, die Zähler für Strom, Gas oder Wasser im Auftrag der Städtischen Werke ablesen und Nachzahlungen einfordern zu müssen. Zu beidem haben sie kein Recht. Es handelt sich um Trickbetrüger, vor denen die Städtischen Werke warnen. Im November erst hatte sich die Bewohnerin einer Seniorenwohnanlage telefonisch an die Werke gewandt und berichtet, dass ein Mann ihren Wasserzähler ablesen wollte. Auch er hatte behauptet, von den Städtischen Werken zu sein und sich mit einem offenbar gefälschten Ausweis ausgewiesen. Schließlich verlangte der Betrüger eine Nachzahlung von mehreren Hundert Euro.
Vor diesem Betrug können sich Kunden leicht schützen. Denn selbst wenn ein gefälschter Ausweis die Zugehörigkeit zu den Werken zu belegen scheint, ist eines sicher: Die Kasseler Werke stellen fällige Beträge niemals nach dem Ablesen eines Zählers an der Haustür in Rechnung. Rechnungen der Werke kommen immer per Post. Wer an der Haustür das Gegenteil behauptet, enttarnt sich damit als Betrüger. Der Trick der Betrüger mit gefälschten Mitarbeiterausweisen ist besonders perfide. Denn die Städtischen Werke warnen ihre Kunden schon länger regelmäßig vor Betrug und verweisen darauf, dass sich die „echten" Außendienstmitarbeiter ausweisen können.
Die Städtischen Werke raten, ungebetene Besucher, die an der Haustür kassieren wollen, nicht in die Wohnung zu lassen und bei Betrugsverdacht die Polizei oder die Städtischen Werke zu informieren. ‹



Informieren Sie uns, wenn Sie in unserem Namen an der Haustür belästigt wurden: Das Service-Center der Städtischen Werke erreichen Sie unter 782-3030.

KASSEL
STADT DER KLIMASCHÜTZER
Mehr Infos unter www.sw-kassel.de
100% NATUR STROM
Seit 2007 automatisch für alle ohne Aufpreis!
100% NATUR GAS CO_2 NEUTRAL
Seit 2009 automatisch für alle ohne Aufpreis!
Städtische Werke Aktiengesellschaft
Hier ist Ihre Energie.

1. Preis: Living Colors von Philips

Die Designer-Leuchte ist mit ihrer LED-Technik vorbildlich energiesparend. Und sie zaubert jede gewünschte Atmosphäre in den Raum, da sie ihre Farbe wechseln kann. Ganz einfach und bequem per Knopfdruck auf Fernbedienung.

2. und 3. Preis: je zwei KombiTickets der KVG zur aktuellen Ausstellung im Fridericianum. Die Karte berechtigt auch, an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen. ‹

++ DAS RECHNET SICH ++

	2	4						
1			7	5		8		
8	9				4			
4	7				5			
	5			8		7		3
3	8		1			9	6	
7		8			3			9
		5				4		2
					6			1

Füllen Sie das Rastergitter so aus, dass in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem kleinen Quadrat die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Überlegen, ausfüllen, ausschneiden und per Post an:
KVV
Magazin „Fakt"
Königstor 3–13
34117 Kassel

Einsendeschluss: 31. Dezember 2010

Vorname/Name .....

Straße/Hausnummer .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Mitarbeiter der KVV dürfen nicht teilnehmen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MITTELSCHWER

KVV KONTAKT

Kundenzentrum
Kurfürsten Galerie,
Haltestelle Mauerstraße,
Mauerstraße 11

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9–18 Uhr,
Sa 9–16 Uhr

Servicenummern

Service-Center Städtische Werke . . . 782-3030
Energieberatung 782-3131
Fahrplan- & Tarifauskunft 0180-234-0180
(6 Cent pro Anruf aus dem Netz der DTAG; Mobilfunkpreise liegen bei maximal 42 Cent/Minute)
Netcom Kassel 92020-20

Hilfe bei Störungen + Notfällen

Strom **782-2244**
Straßenbeleuchtung . . . **782-2250**
Gas **782-2283**
Wasser **782-2200**
Fernwärme **782-2143**

www.sw-kassel.de **www.kvg.de** **www.netcom-kassel.de**